Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

1. Dezember 2022 bis 15. Februar 2023

Foto: Ilka-C. Schu

Neuer Termin für Konzert mit Clemens Bittlinger! - S. 7

Jubiläum: 25 Jahre KiTa St. Johannes S. 15

Advent - Weihnachten - Jahreswechsel

In unserem Gemeindebrief finden Sie...

... immer an der gleichen Stelle

Inhaltsverzeichnis S. 2
Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: neu, anders, wichtig S. 5
Kinderseite S. 14
Aus dem Kindergarten S. 15
Gottesdiensttermine ab S. 16

Einladung zu
- monatlichen Veranstaltungen S. 28
- weiteren regelmäßigen Veranstaltungen S. 29

Freud und Leid
Taufen, Hochzeiten und Bestattungen in unserer Gemeinde S. 30

Wir sind für Sie da -
wichtige Anschriften und Telefonnummern, die Ihnen zu direkten Kontakten verhelfen S. 31

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen, auf den Seiten 6, 23, 26, 27, 29 u. 32

... aktuelle Beiträge in diesem Heft

Neuer Konzerttermin mit Clemens Bittlinger! S. 7
Gemeindegalerie 87: Hendrick Stosch S. 8
Erntedank und Apfeltag S. 9
Weihnachtskonzerte mit „Alcantara“ / Kinderkirche in unserer Gemeinde S.10
„O du fröhliche“ - Ein Weihnachtslied aus Weimar S.11
Angebote für Kinder & Familien S.12
Wer war eigentlich der Heilige Nikolaus? S.13
Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde - Teil 8 S.20
Die Heiligen Drei Könige S.22
Jahreshauptversammlung des Fördervereins des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum S.23
Du bist ein Gott, der mich sieht. Zur Jahreslosung 2023 S.24
Bewahrt unsere Erde 64. Aktion „Brot für die Welt“ S.25

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 16.02.2023 bis 14.04.2023 ist **Fr. 20.01.2023**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Tage werden länger und die Temperaturen sinken – der Winter naht. Mit der Advents- und Weihnachtszeit beginnt auch wieder die Zeit für Gemütlichkeit und manche Leckerei, so wie auf unserem Coverbild zu sehen. Doch was in jedem Jahr eigentlich den natürlichen Ablauf der Jahreszeiten darstellt, ist doch in diesem Jahr mit einer besonderen Brisanz verbunden, da die Heizkosten zusehends gestiegen sind und nicht wenige vor Probleme stellen. Eine völlig neue Situation, welche die meisten Menschen in Deutschland so nicht kennen werden.

Auch die Kirchengemeinden versuchen sich vor allem mit Blick auf die Kirchgebäude mit angepassten Heizkonzepten und Winterkirchenformaten auf die veränderte Situation einzustellen und unsere St.-Johannes-Kirchengemeinde bildet da keine Ausnahme.

Und mit dem Jahr 2022 geht kein einfaches Jahr zu Ende: Krieg in der Ukraine und eine weiter anhaltende Corona-Pandemie haben vieles zusätzlich erschwert. So blickt mancher vielleicht auch sorgenvoll in die Zukunft und auf das neue Jahr 2023, was ja angesichts der anstehenden Herausforderungen auch nur verständlich ist.

Mit der Adventszeit beginnt in jedem Jahr aufs Neue das Kirchenjahr, doch nicht nur das. Die Adventszeit schenkt uns jedes Jahr einen Neuanfang mitten im Alten. In der Adventszeit gehen wir auf etwas Neues zu, das wir dann an Weihnachten feiern: Ganz zart und klein in der Krippe, schutzlos vor der Welt, aber eben doch beschützt von Gott, wird Jesus geboren, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Und das ist für mich jedes Jahr wieder ein Grund zu Freude und Hoffnung: Gott schenkt immer wieder Neuanfänge und Hoffnung, gerade in einer Welt, in der es nicht immer friedlich zugeht.

Das Krippenspiel, dass wir auch dieses Jahr wieder veranstalten, gibt dieser Freude noch einmal besonders Ausdruck. Wir werden gesehen von Gott als ganze Person mit allem, was dazugehört, ganz so wie die Jahreslosung für das Jahr 2023 uns zuspricht „Du bis ein Gott, der mich sieht.“

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und ruhige Adventszeit, mit viel Zeit für sich und Ihre Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr Pastor

Mark-Christian Schumacher

Lebendiger Adventskalender

Dieses Jahr veranstalten wir wieder einen lebendigen Adventskalender. Einen Termin haben wir auch schon: Am 9.12. um 16:45 Uhr an unserem Gemeindehaus in Sorsum (Schildweg 19, 31139 Hildesheim), zusammen mit der Diakonie Himmelsthür und unseren KU4-Kindern. Vom Gemeindehaus gehen wir dann gemeinsam hinauf zur Diakonie, feiern dort eine Andacht und haben noch eine gemütliche Zeit des Beisammenseins. Seien Sie also herzlich dazu eingeladen!

Wenn auch Sie eine weitere Station beim lebendigen Adventskalender gestalten möchten, dann melden Sie sich gerne bei Pastor Schumacher!

Sternsingeraktion 2023

Die Sternsingeraktion 2023 steht unter dem Motto

Kinder stärken - Kinder schützen
- in Indonesien und weltweit

Die SternsingerInnen werden am Freitag, den 30.12.2022 zwischen 11 und 14 Uhr in Groß und Klein Escherde die angemeldeten Haushalte besuchen, segnen und für diese Aktion sammeln. Bitte tragen Sie sich in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein, oder melden sie sich telefonisch bei M. Ackermann (05068-80273) an.

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Herzlich einladen wollen wir Sie zu den Gottesdiensten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:

Heiligabend:

15:00 Uhr Krippenspiel-Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde

18:00 Uhr Christvesper in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde

18:00 Uhr Christvesper im Gemeindehaus in Sorsum

(Bitte beachten Sie, dass in diesen drei Gottesdiensten eine durchgängige Maskenpflicht besteht - siehe S.5!)

1. Weihnachtstag:

10:00 Uhr Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde

2. Weihnachtstag:

17:00 Uhr Gottesdienst in der St.-Paulus-Kirche in Himmelsthür

17:00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche auf dem Moritzberg

Silvester:

17:00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde

Neujahr:

10:00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr im Gemeindehaus in Sorsum

Braunkohlwanderung des Fördervereins des evangelisch-lutherischen Gemeindezentrums Emmerke

Auch dieses Jahr ist es wieder soweit, die Braunkohlsaison beginnt. Das deftige Essen schmeckt jedoch am besten in geselliger Runde und nach körperlicher Betätigung. Der Förderverein des evangelischen Gemeindezentrums Emmerke veranstaltet daher am 29.1. seine 23. Wanderung zur St.-Johannes-Kirche mit Gottesdienstbesuch und anschließendem Braunkohlessen in Emmerke.

Winterkirche

Es war eines der großen Themen in den letzten Wochen: Die Energiekrise. So wie sich viele von Ihnen Gedanken darüber gemacht haben werden, wie sie in den Herbst- und Wintermonaten Heizkosten sparen können, so haben auch wir als Kirchengemeinde das getan. Dabei sind die Kirchengemeinden noch mit einem besonderen Problem konfrontiert, nämlich den großen Kirchräumen. Auch wenn unsere Kirche in Groß Escherde noch verhältnismäßig klein ist im Vergleich mit vielen anderen Kirchen, bereiten uns die gestiegenen Heizkosten doch ziemliche Sorgen, da auch unsere Kirche mit Gas beheizt wird.
Daher hat sich der Kirchenvorstand entschieden, für die Monate von November bis Februar nur noch einmal im Monat einen Gottesdienst in unserer Kirche in Groß Escherde stattfinden zu lassen, anstatt wie üblich zweimal. Selbstverständlich fallen die Gottesdienste aber nicht aus, sondern finden im Gemeindehaus in Sorsum übergangsweise statt. Näheres dazu finden Sie im Gottesdienstplan in diesem Heft, in den Schaukästen und auf unserer Homepage. Keine Angst jedoch: die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen finden selbstverständlich in unserer schönen Kirche statt!

Corona-Regeln an Heiligabend

In seiner letzten Sitzung hat der KV beschlossen, für die drei Gottesdienste an Heiligabend (15:00 Uhr Krippenspiel in der Kirche, 18:00 Uhr Christvesper in der Kirche und im Gemeindehaus Sorsum) die Abstandsregeln aufzuheben, um möglichst vielen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen. Andererseits ist die Gefahr durch die Corona-Pandemie noch immer nicht gebannt, wir müssen weiterhin Vorsicht walten lassen! Darum gilt für diese drei Gottesdienste eine durchgängige Maskenpflicht!
Für alle anderen Gottesdienste gilt die bisherige Regelung weiter: Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen, während des Gemeindegesangs ist das Tragen der Maske verpflichtend.

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Neuer Konzerttermin mit Clemens Bittlinger!

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!
Wir freuen uns, dass wir im nächsten Jahr, am **10. Mai 2023**, wieder ein Konzert mit Clemens Bittlinger anbieten können.
Beginn ist um **20 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde.**
Es freut uns deswegen so besonders, weil wir das ursprünglich in diesem Jahr geplante Konzert aufgrund von Terminüberschneidungen und Corona-Auflagen leider absagen mussten.

Clemens Bittlinger wird wieder ein Duokonzert geben. Wer beim letzten Mal, im Februar 2020, dabei war, wird sich sicher freuen, dass er wieder zu uns in die Gemeinde kommt. Und wer Clemens Bittlinger noch nicht kennt, sollte die Gelegenheit nutzen!
Der Eintritt des Konzertes erfolgt auf Kollektenbasis.
Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Clemens Bittlinger

Ingrid Friebel,
Kirchenvorstand

Foto: Hemmerich

Gemeindegalerie 87: Hendrick Stosch

An seinem zehnten Geburtstag ist Hendrik Stosch in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Das war in seinem damaligen Wohnort Uslar im Kreis Northeim. Inzwischen ist Stosch 42 Jahre alt, lebt seit 2008 in Klein Escherde – und leitet seit 2014 die hiesige Feuerwehr als Ortsbrandmeister. Nach wie vor ist er „Feuer und Flamme für die Feuerwehr“, wie er selbst sagt.

„Es ist sehr vielfältig“, beschreibt der 42-jährige Polizeibeamte die Faszination Feuerwehr. Da ist zum einen die Technik, die Stosch begeistert. Aber vor allem die Hilfe für andere Menschen ist es, die ihn erfüllt. Etwa dann, wenn es um eine Wiederbelebung geht. Und das auch dann, wenn diese nicht erfolgreich war, erklärt Stosch: „Ich bin für jemanden dagewesen in der schwersten Stunde.“

Hendrik Stosch

In dem Dorf mit gerade einmal gut 500 Einwohnern nimmt die Feuerwehr einen besonderen Stellenwert ein. Schließlich gibt es dort nur den Heimatverein und eben die Feuerwehr. „In Klein Escherde ist man nicht in der Feuerwehr, man lebt die Feuerwehr“, beschreibt Stosch den ganz besonderen Spirit. Kameradschaft werde hier besonders großgeschrieben. Wenn ein Mitglied einmal Hilfe brauche, dauere es fünf Minuten, bis jemand da sei, berichtet Stosch.

43 aktive Mitglieder hat die Freiwillige Feuerwehr derzeit, darunter elf Frauen. Und Stosch ist besonders stolz darauf, dass alle auch wirklich mit anpacken und keine „Karteileichen“ darunter sind. Neben der Jugendfeuerwehr gibt es auch eine Kinderfeuerwehr, die zusammen mit der Klein Escherder Wehr organisiert wird. Mehr als 100 Menschen unterstützen die Feuerwehr als Mitglieder des Fördervereins.

Das Fahrzeug der Escherder Feuerwehr, das kleinste in der Gemeinde, ist bereits gut 27 Jahre alt. Doch im nächsten Jahr soll es erneuert werden. Innerhalb der Gemeindefeuerwehr ist die Klein Escherder Wehr auf Türöffnungen spezialisiert. Stosch selbst engagiert sich seit April dieses Jahres zusätzlich auch als stellvertretender Gemeindebrandmeister.

Er ist verheiratet, hat eine 14-jährige Tochter und einen siebenjährigen Sohn. Da bleibt neben Ehrenamt, Familie und Tätigkeit beim Landeskriminalamt nicht viel Freizeit. Trotzdem hält der 42-Jährige sich beim Sport fit, war früher passionierter Rennradfahrer. Inzwischen geht er lieber mal eine Runde laufen.

Text u. Foto: S. Knoppik

Erntedank und Apfeltag

Auch dieses Jahr hat unsere Kirchengemeinde wieder einen großen Erntedankgottesdienst gefeiert, um auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und Gott zu danken für alles, was uns die Natur an Gutem geschenkt hat.

Reiche Gaben zum Erntedank

Doch es war auch ein besonderer Erntedankgottesdienst, denn es gab gleich in mehrfacher Hinsicht für etwas Danke zu sagen. Zunächst einmal waren bei uns in den Tagen zuvor wieder reichlich Lebensmittelspenden für den Guten Hirten eingegangen. Das ist gerade in der jetzigen Zeit keine Selbstverständlichkeit, in der gerade auch viele Lebensmittel immer teurer werden. Nichts destotrotz war der vordere Teil der Kirche wieder gut gefüllt mit allerlei frischen und haltbaren Lebensmitteln, für die wir reichlich Grund zum Danken hatten.

Damit war es jedoch noch nicht vorbei, denn in diesem Gottesdienst konnten wir auch unser neues KV-Mitglied Gernot Glaeser in sein Amt einführen. Ein Amt im Kirchenvorstand zu übernehmen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und Mitglieder dafür zu gewinnen, ist keineswegs eine Leichtigkeit. So hatten wir in diesem Gottesdienst also einen weiteren Grund, um Danke zu sagen.

Und auch mit Blick auf den Gottesdienst gab es Grund zu Freude und Dankbarkeit, da der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Sorsum den Gottesdienst musikalisch bereicherte.

Nach dem Gottesdienst ging es dann weiter zum Mosten auf Preglers Hof, wo die Apfel-, Birnen- und Quittenernte dann in Saft verwandelt wurde. Für Verpflegung war selbstverständlich auch währenddessen gesorgt. So war es dieses Jahr wieder ein schönes Erntedankfest.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

ALCANTARA
WEIHNACHTSKONZERTE

DRISPENSTEDT	HASEDE	SORSUM
Samstag	Sonntag	Samstag
3. Dezember	4. Dezember	17. Dezember
18 Uhr	17 Uhr	19 Uhr
St. Nikolaus Kirche, Drispenstedter Brink 1	St. Andreas Kirche, Meierstraße 11	St. Kunibert, Sorsumer Hauptstraße 36

Lassen Sie sich musikalisch auf das anstehende Weihnachtsfest einstimmen:
Wir spielen einen bunten Mix aus eigenen Songs und bekannten Klassikern.
Der Eintritt ist kostenlos. Über Spenden freuen wir uns!
Es gelten die am Konzerttermin aktuellen Corona-Bestimmungen.
Weitere Infos auf Facebook & Instagram: alcantara.ensemble

ALCANTARA
WEIHNACHTSKONZERTE

Wir, das Alcantara Ensemble, sind leidenschaftliche Musikerinnen und Musiker aus Hildesheim und Umgebung. Seit 2003 spielen wir mit viel Freude in Kirchen, auf Wiesen, in Sälen - bei Hochzeiten, Konfirmationen, Taufen und anderen Festen.

Die jährlichen Konzerte im Dezember sind unser heimliches Schmuckstück. Wir nehmen traditionelle Weihnachtslieder, Popsongs und Instrumentalstücke, arrangieren sie neu und interpretieren diese dann im ganz eigenen Alcantara-Stil.

Das Besondere in diesem Jahr: Viele der zu hörenden Musikstücke haben wir selbstgeschrieben. Die Songs handeln von Vorfreude und Hektik im Advent, von menschlicher Nähe und Kälte und von Träumen in dieser besonderen Zeit.

Sie dürfen auch ein zweites oder drittes Mal zum Zuhören kommen - und bringen Sie gern noch jemanden mit!

Es grüßen ganz herzlich

Dorothee GESANG · Sarah GESANG · Lars TROMPETE · Peter POSAUNE
Laura GESANG · Claus GESANG · Lukas POSAUNE · Sören TROMPETE
Christian SCHLAGZEUG · Roman GITARRE · Jan KLAVIER · Lars GITARRE · Josephine QUERFLÖTE

Kontakt: Christian Aschenbrenner
E-Mail: alcantara.ensemble@gmail.com Mobil: 0151 - 15658783

Hey, Du! Bist Du zwischen drei und zwölf Jahren?

Was machst Du eigentlich sonntags um zehn Uhr? Filme sehen? Das Frühstück beenden und herumstromern? Schulaufgaben? Mit dem Hund spazieren? Freunde vermissen? Computerspiele spielen? Dich langweilen?
Dann hältst Du eine passende Einladung in der Hand, denn in unserer Kirchengemeinde wird' s im neuen Jahr 'was Neues für Dich und alle Kinder, die neugierig sind, geben:

KINDERKIRCHE zum Ausprobieren!

Komm mal vorbei! Bei uns sonntags andere Kinder aus Besuchskinder - treffen, Geschichten aus der Bibel spielen, basteln, Theater eine richtig schöne Zeit kannst Du für eine Stunde unseren Dörfern - oder erzählen, spannende kennenlernen, beten, singen, spielen, Musik machen... eben zusammen haben!

KIRCHE MIT KINDERN

Für wen?	Für alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren, die Lust haben und neugierig sind
Für wen noch?	Für Jugendliche ab 13 Jahren, die Lust haben, mitzuhelfen
Wann?	Am letzten Sonntag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr. **Los geht's am 29.1.2023!**
Wo?	Im Pfarrhaus in Groß Escherde
Leitung:	Evelyne Klaßen und Irene Claß

„O du fröhliche"

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht": Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche" für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch", ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not"**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche": Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz" des Liedes** „hingerissen".

CHRISTIAN FELDMANN

Krippenspielproben
für Kinder ab 5 Jahre
Freitags ab 15:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Gr. Escherde

Familiengottesdienste
18. Dezember 10 Uhr
Sorsum
Krippenspiel/
Gottesdienst
24. Dezember/ 15 Uhr
St. Johannes

Adventsweg
für Familien
Wir machen uns
mit Lichtern vom
Gemeindehaus auf zur
Elisabethkirche/ Diakonie.
9. Dezember
16:45 bis ca. 18:30 Uhr

weitere Informationen/
Anmeldung
Diakonin Anja Fuhst
mobil: 01577 - 4273118
anja.fuhst@web.de

ökumenische
KinderKirche
in Sorsum
Kinder im Grundschulalter
3. Dezember
10 bis 13 Uhr

Brettspiel & Pizza
3. Februar/ 17 bis 19:30 Uhr
für Teenies ab 10 Jahre
Sorsum
Anmeldung bis: 27. Januar

Wer war eigentlich der Heilige Nikolaus?

Jedes Jahr am 6. Dezember ist es wieder soweit: Es wird Nikolaus gefeiert. Für die Kinder ist das immer eine große Freude, denn es verbindet sich mit diesem Fest ein besonderer Brauch, nämlich der des Schuhe Rausstellens. Sofern die Kinder lieb waren, finden sich dann am nächsten Tag allerlei Leckereien in diesem, waren die Kinder jedoch nicht lieb, dann soll schon so mancher nur Kohlen im Schuh gehabt haben.

Nikolaus mit Bischofsstab und Mitra

Doch wer war eigentlich der Heilige Nikolaus? Klar ist, das wir eigentlich am 6.12 seinem Todestag gedenken und dass die historische Person des Nikolaus Bischof war, und zwar in Myra, einer Stadt in Kleinasien in der heutigen Türkei. Dass der Heilige Nikolaus Bischof war, das ist auch heute noch erkennbar am Nikolauskostüm, da Nikolaus auf dem Kopf immer noch sehr oft eine sogenannte Mitra trägt, die traditionelle Kopfbedeckung der Bischöfe.

Weitere historische Infos sind jedoch nur schwer greifbar. Geboren ist Nikolaus wahrscheinlich zwischen 270 und 286 nach Christus in Patara, und er wurde mit 19 Jahren zum Priester geweiht und auch Abt des Klosters Sion in der Nähe von Myra. Sein geerbtes Vermögen verteilte Nikolaus unter Notleidenden, und hier findet sich womöglich ein Ansatzpunkt für die zahlreichen Legenden rund um Nikolaus. Denn die meisten berichten von der Großzügigkeit des Bischofs, die immer wieder genau im richtigen Moment kommt. So zum Beispiel, als er den drei Töchtern eines verarmten Mannes Goldklumpen durch die Fenster ins Haus warf, damit diese eine Mitgift für ihre Ehe hatten.

In einer anderen Legende warf der Nikolaus den armen Familien Goldmünzen durch den Kamin. Die Familien, die ihre nassen Socken am Kamin aufgehängt hatten, staunten dann nicht schlecht, als sie am nächsten Morgen Goldmünzen darin fanden. So findet sich beispielsweise in England noch heute die Weihnachtssocke am Kamin. Und auch die Schuhe werden von den Kindern aus ähnlichen Gründen herausgestellt, mit der Hoffnung, dass der Heilige Nikolaus etwas Schönes dort hineinlegt. Aber aufgepasst: Nur in die geputzten Schuhe oder Stiefel kommt eine schöne Überraschung, ungeputzte Schuhe mag der Nikolaus hingegen gar nicht.

Text: M.-C. Schumacher
Foto: pixabay

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.

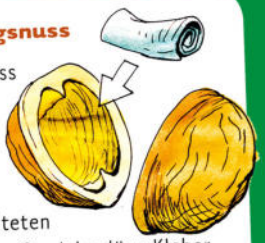
Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss



Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

„Sei frech, wild und wunderbar!“ - KiTa St. Johannes feiert 25-jähriges Jubiläum

Am 24. September war es soweit, und es gab etwas zu feiern: Seit 25 Jahren besteht die Kindertagestätte St. Johannes schon in Groß Escherde. 25 Jahre arbeiten also Eltern, Erzieherinnen, der Träger, die Kirchengemeinde und die Kinder eng zusammen.

In so einer langen Zeit gibt es viele Situationen mit Kinderlachen, manchmal auch Tränen, viele kleine und große Sternstunden, Begegnungen und Beziehungen, manchen Konflikt und manche Konfliktlösung, Veränderung, Beständigkeit, Ideen und Austausch. Und gerade auch durch die Corona-Pandemie gab es manch eine harte Woche und zahlreiche schlaflose Nächte auf allen Seiten – für Erzieherinnen, Eltern und Kinder.

Eine ganze Menge also, wofür man in einem Gottesdienst Danke sagen und auf das man zurückschauen konnte. Gefeiert wurde dieser Gottesdienst „open air“ im Pfarrgarten bei stabilen Wetterverhältnissen. Das Motto des Gottesdienstes hatte sich der Kindergarten selbst gegeben, und es war mit einem Ausspruch von Pippi Langstrumpf sicher passend gewählt: „Sei frech und wild und wunderbar.“ Und weil Pippi Langstrumpf immer sehr großzügig gegenüber ihren Freunden ist, konnten sich die Kinder am Ende des Gottesdienstes auch noch aus einer Schatztruhe etwas Süßes aussuchen.

Nach dem Gottesdienst folgten dann Grußworte von Gerald Ludewig, dem Ortsbürgermeister von Groß Escherde, und Carmen Niebecker, der pädagogischen Leitung der Kitas im Kirchenkreis. Der gesellige Teil wurde dann auf dem Gelände der Kita im Anschluss begangen. So war es ein schönes Fest mit einem hoffnungsvollen Blick auf die nächsten 25 Jahre Kindertagesstätte St. Johannes.

Text: M.-C. Schumacher, Foto: S. Knoppik / Archiv

Es gilt weiterhin: Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend!

Dezember 2022

Monatsspruch

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

So 04.12.		**2. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
Fr 09.12.	16:45 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Lebendiger Adventskalender Gottesdienst-Team
So 11.12.		**3. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 18.12.		**4. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Familiengottesdienst mit Band Diakonin Fuhst

Sa 24.12.		**Heiligabend**
	15:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Krippenspielgottesdienst mit Band Pastor Schumacher *In diesem Gottesdienst besteht Maskenpflicht!*
	18:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Christvesper Pastor Schumacher *In diesem Gottesdienst besteht Maskenpflicht!*
	18:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Christvesper Pastorin Janßen *In diesem Gottesdienst besteht Maskenpflicht!*
So 25.12.		**1. Weihnachtstag**
	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
Mo 26.12.		**2. Weihnachtstag**
	17:00 Uhr	Gottesdienst in der Christus-Gemeinde Pastor Zastrow
	17:00 Uhr	Gottesdienst in der Paulus-Gemeinde Pastorin Magnussen
Sa 31.12.		**Silvester**
	17:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst am Altjahresabend Pastor Schumacher

Januar 2023

Monatsspruch

**Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.**

Genesis 1,31

**Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist das Tragen der Maske verpflichtend!
Je nach Entwicklung der Pandemie können sich die Empfehlungen und Vorschriften ändern!**

So 01.01.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Magnussen
So 08.01.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastorin Janßen
So 15.01.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pator Schumacher
So 22.01.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 29.01.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
	10:00 Uhr	Pfarrhaus Groß Escherde Kindergottesdienst Evelyne Klaßen

Februar 2023

Monatsspruch

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Genesis 21,6

Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes - beim Gemeindegesang ist das Tragen der Maske verpflichtend!
Je nach Entwicklung der Pandemie können sich die Empfehlungen und Vorschriften ändern!

So 05.02.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 12.02.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Familiengottesdienst mit Band Diakonin Fuhst
So 19.02.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 26.02.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Janßen

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde Teil 8: Viele Wechsel im Pfarrhaus – aber einer bleibt sehr lang

Als im Jahr 1666 der evangelische Pastor Heinrich Wienecke gestorben war, verlangten einige katholische Einwohner, dass die Pfarrstelle wieder mit einem katholischen Geistlichen besetzt werden soll. Auch der Bischof hätte diesen Schritt gerne vollzogen. Doch die Bestimmungen des Westfälischen Friedens standen dem entgegen. Der Bischof befürchtete einen Aufschrei und Reaktionen aus benachbarten Fürstentümern, wenn in Groß Escherde der Katholizismus wieder eingeführt wird.

Möglich gewesen wäre dies nur, wenn die Groß Escherder freiwillig den katholischen Glauben angenommen hätten. Doch die dachten gar nicht daran. Und so wurde Johann Schmidt zum neuen evangelischen Pastor in Escherde. Er hatte sich zuvor unter mehreren Bewerbern durchgesetzt. Am 4. Januar 1667 wurde der neue Geistliche offiziell ins Amt eingeführt.

Schmidt starb 1679 und ihm folgte Joachim Jakob Gerding. Der hatte sich zuvor für 250 Taler die Pfarre in Lesse (gehört heute zu Salzgitter) verschreiben lassen. Doch die Stelle trat er nie an und ging stattdessen nach Groß Escherde. Der Mann war zwar zweimal durchs Examen gefallen, wegen seiner offenbar schwierigen Kindheit wurde er dennoch zugelassen.

Elf Jahre später, im Jahr 1690, erklärte er schon wieder seinen Rücktritt – und schlug Andreas Behrens aus Braunschweig als seinen Nachfolger vor. Jener Behrens hatte ihm 50 Taler dafür gezahlt, dass er zurücktritt und ihn als Nachfolger installiert. Und so kam es dann auch. Am 1. Februar 1691 wurde Behrens ordiniert.

Doch Gerding räumte das Escherder Pfarrhaus nicht. Er hatte sich in der Nähe von Celle vergeblich um eine Pfarrstelle beworben – und wollte nun seinen Rücktritt in Escherde rückgängig machen. Doch darauf ließ man sich nicht ein. Seine Witwe versuchte später noch, vom Konsistorium die 250 Taler zurückzubekommen, die er einst für die nie angetretene Pfarrstelle in Lesse bezahlt hatte.

Pastor Behrens starb bereits Ende 1695. Er war nur vier Jahre in Groß Escherde tätig. Sein Nachfolger wurde Georg Andres Elich. Und der blieb deutlich länger als seine Vorgänger – nämlich stolze 61 Jahre. Die Groß Escherder Dorfchronisten Erich und Karin Reckel kritisieren in ihrem „Heimatgeschichtlichen Lesebuch“ die „liederliche Kirchenbuchführung“ des Geistlichen: „Über etliche Jahre enthält das Kirchenbuch sowohl bei den Trauungen und Taufen als auch bei den Begräbnissen keine Eintragungen.

Der Superintendent wird ihm sicher bei einer der Visitationen diese Nachlässigkeit vorgehalten haben."

Auch wenn formell der Konfessionsfrieden hergestellt war, gab es doch immer wieder Störungen der Religionsausübung. So beklagte sich Pastor Elich im Jahr 1711 über das Verhalten der katholischen Einwohner von Groß Escherde, die den Gottesdienst an den evangelischen Feiertagen mutwillig störten.

Bischof Maximilian Heinrich, abgebildet auf einem zeitgenössischen Stich

Solche Religionsbedrückungen gab es nicht nur in Escherde, sondern im ganzen Hildesheimer Stift. Dabei war die freie Religionsausübung nicht nur durch den Westfälischen Frieden 1648 garantiert worden. Der Hildesheimer Bischof Maximilian Heinrich hatte diese 1652 noch einmal bestätigt.

Doch nach dem Tod des Bischofs verstieß der katholische Klerus immer wieder dagegen. Evangelische Kirchen wurden besetzt, der katholische Gottesdienst eingeführt, evangelische Pfarrer aus den Ämtern gejagt. Sogar neue katholische Kirchen wurden gebaut, wo es vorher keine gegeben hatte. Auch offizielle Beschwerden der Evangelischen Landstände halfen nichts. Stattdessen gingen die Bedrückungen einfach weiter.

Während der langen Amtszeit Elichs erhielt die Escherder Kirche zwei neue Glocken (1698 und 1744) und eine Orgel (1724). Außerdem ließ die Gemeinde das Kirchengebäude 1740 vergrößern: Das Kirchenschiff wurde in die Turmhalle hinein erweitert und nach Osten hin verlängert.

Pastor Elich starb 1757 im Alter von 89 Jahren, nachdem er zuvor 61 Jahre Pastor in Groß Escherde gewesen war. Als Nachfolger bewarb sich der Kustor des Hildesheimer Andreanums, Johann Christoph Grumbrecht. Er wurde am 21. August 1757 feierlich ins Amt eingeführt.

Grumbrecht blieb immerhin 14 Jahre in Escherde. Er hatte sich dafür ausgesprochen, dass Johann Wilhelm Röer sein Nachfolger werden sollte. Der bestand seine theologische Prüfung zwar nur mit der Note „mittelmäßig". Röer musste versprechen, weiterhin „fleißig zu üben" und wurde am 23. Juni 1771 durch Superintendent Rabert ins Amt eingeführt. Nur vier Tage später heiratete er Hanna Dorothea Grumbrecht, die Tochter seines Amtsvorgängers. Mit Röer sollte es in den folgenden Jahrzehnten noch einigen Streit geben.

S. Knoppik

Quellen: Reckel, Erich und Karin. 1996. Aus der Geschichte von Groß Escherde. Heimatgeschichtliches Lesebuch Groß Escherde, Teil C. Göttingen: Selbstverlag.
HKLH, Artikel Groß Escherde, URL: https://kirchengemeindelexikon.de/einzelgemeinde/gross-escherde/, abgerufen 23.05.2021.

Die Heiligen Drei Könige

Im Konfirmandenunterricht frage ich die Konfis immer, ob sie denn wüssten, wie viele Heilige Könige es denn eigentlich gibt. „Drei!“ kommt da meistens die Antwort blitzschnell, und die Namen sind vielen auch noch parat: Caspar, Melchior und Balthasar. Ich wiederhole die Frage dann aber nochmal, allerdings leicht verändert: Wie viele Heilige Könige kommen denn aber in der Bibel vor?

Sie ahnen es schon - genauso wie die Konfis -, dass es sich dabei um eine Fangfrage handelt. Denn in der Tat wird die Anzahl der Heiligen Könige in der Bibel nicht genannt. Und auch mit dem Begriff „Könige“ ist es so eine Sache.

Im Matthäusevangelium im 2. Kapitel steht in der Urfassung auf Altgriechisch der Begriff „Magoi“, was eher mit Magier oder Sterndeuter zu übersetzen ist. Diese Magier oder Sterndeuter folgen dann einem Stern bis zur Krippe des Jesuskindes. Aus theologischer Perspektive soll damit ausgesagt werden, dass die Heiden (also alle Nichtjuden), für die die Sterndeuter als symbolische Vertreter stehen, sich zu Jesus bekehren und das sogar schon von Beginn an. Denn das Wort „Magoi“ wurde in der Antike vor allem auch für die Priester des Zoroastrismus verwendet, einer sehr alten, im Iran entstandenen Religion.

Und wie kommt man jetzt auf die Dreizahl? Diese Annahme speist sich vor allem aus der Anzahl der Geschenke, die die weisen Männer aus dem Morgenland mitbringen: Weihrauch und Myrrhe, bei denen es sich um teure Gewürze handelt, sowie Gold. Ähnliches gilt für die Annahme, dass es sich bei den Sterndeutern um Könige handeln müsse, da es sich um sehr teure und königliche Geschenke handelt.

Auch die Geschenke sind selbstverständlich hochsymbolisch zu verstehen, denn Weihrauch, Myrrhe und Gold sind Geschenke von Königen für einen König, womit sie Jesu Anspruch anerkennen, dass er ebenfalls König ist, jedoch von einem Reich, das nicht „von dieser Welt ist“ (Johannesevangelium 18, 36).

Bleiben nur noch die Namen der drei, Caspar, Melchior und Balthasar. Die Namen sind durchaus alt und tauchen zum ersten Mal im 6. Jahrhundert auf. Stellvertretend stehen ihre Namen für die damals bekannten Kontinente Afrika, Asien und Europa. Außerdem dienen ihre Anfangsbuchstaben als Eselsbrücke für den lateinischen Segen, den die Sternsinger am Dreikönigstag, dem 6. Januar, über die Haustüren schreiben: „Christus Mansionem Benedicat“, was so viel heißt wie „Christus segne dieses Haus“.

M.-C. Schumacher

Jahreshauptversammlung des Fördervereins des ev.luth. Gemeindehauses in Sorsum

Nach 2 Jahren der Corona-Pandemie konnte der Förderverein des Gemeindehauses in Sorsum jetzt endlich wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen. Zu Beginn der Sitzung stand eine kurze Andacht, die Herr Dr. von Werder hielt. Pastor Schumacher ließ sich entschuldigen, da er zu dieser Zeit im Urlaub war.

Zu Beginn der Sitzung musste einer Reihe verstorbener Mitglieder gedacht werden. An sieben, alle langjährige Mitglieder des Vereins, wurde erinnert. Zum Verein gehören jetzt noch 58 Mitglieder.

Die Kasse ist ordnungsgemäß geprüft worden. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Auf dieser Sitzung musste der Vorstand neu gewählt werden. Der erste Vorsitzende Herr Dr. von Werder, der zweite Vorsitzende Herr Dr. Wichmann und die Kassiererin Frau Rössig wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Schriftführerin wurde Frau Beate Schiedeck gewählt.

Die finanzielle Situation des Fördervereins ist weiterhin recht gut, sodass mehrere Projekte in Zukunft unterstützt werden können. Die Fenster an der Südseite des Gemeindehauses sollen demnächst ausgetauscht werden. Ferner übernimmt der Verein den Eigenanteil bei der Sanierung der Dachrinnen auf der Ostseite. Mit großer Freude nahmen die Mitglieder die großzügige Spende des Ehepaars Zechnall zugunsten des Gemeindehauses in Sorsum zur Kenntnis. Die nächste Sitzung soll turnusgemäß wieder im März erfolgen.

A. von Werder

Werbung

Du bist ein Gott, der mich sieht

„Das habe ich total übersehen!“ – manchem ist dieser Satz schon bei den verschiedensten Gelegenheiten über die Lippen gegangen. Etwas zu übersehen, ist nicht selten mit einem Gefühl von Scham verbunden, da es mit der Einsicht einhergeht, einen Fehler gemacht zu haben.

Noch schlimmer kann es allerdings werden, wenn wir selbst übersehen, nicht wahrgenommen, gar übergangen werden. Sei es aus Versehen als Kunde im Kaufhaus, sei es mit voller Absicht bei der Beförderung. Bewusst übersehen zu werden, bedeutet oft, als Person nicht ernst genommen zu werden von unseren Mitmenschen, und das macht uns klein und ist nicht selten erniedrigend.

Und dann gibt es noch die Menschen am Rande der Gesellschaft, die ihr Leben lang übersehen und nicht richtig wahrgenommen werden. Nicht gesehen werden, übersehen werden, am Rande stehen – auch darum geht es bei der Jahreslosung!

Hagar, eine Nebenfrau Abrahams, wird aus Neid in die Wüste geschickt von Abrahams Erstfrau Sara, da Hagar Kinder bekommen kann und Sara zunächst nicht. Allein in ihrer Not in der weiten Wüste, übersehen und im wahrsten Sinne des Worte hinausgedrängt aus der menschlichen Gesellschaft, ist die Jahreslosung eine Antwort auf die Gotteserfahrung, die Hagar dort in der Wüste macht: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Fast freundschaftlich klingt das: mit Gott per du, ohne weitere Titel wie König oder Herr, auf Augenhöhe mit dem Schöpfer der Welt, des ganzen Universums. Dieser allmächtige Gott sieht Hagar, und das gibt ihr am Ende ihren Wert als Person: nicht, dass sie Nebenfrau ist, nicht, dass sie wertvoll durch ihre Fruchtbarkeit ist, nicht durch ihre Arbeitskraft – sie ist von Gott gesehen, und das genügt!

In Jesus Christus hat dieser Gott, der uns sieht, ein ganz und gar menschliches Antlitz bekommen, ein Gesicht, in das wir schauen können und das uns anschaut und wahrnimmt als die, die wir sind. Mit all unseren Macken und all unseren guten Seiten. In Jesu Antlitz erkennen wir, dass Gott uns sieht. Auch wenn wir in den Wüstenzeiten unseres Lebens unterwegs sind, ist dieser Gott als ein Gegenüber, als ein Du ansprechbar, das uns nicht übersieht, sondern wahrnimmt. Die Jahreslosung erinnert uns daran, dass unser Wert als Menschen nicht darin aufgeht, dass wir von anderen Menschen gesehen werden. Unser Wert als Menschen begründet sich darin, dass Gott uns schon immer gesehen hat - so wie Hagar. Und Gott will, dass auch wir Sehende werden, damit auch wir mit offenen Augen und offenen Herzen durch die Welt gehen.

M.-C. Schumacher

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.
Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE02 2519 3331 1512 6609 01
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis
Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di., 13. Dezember
Weihnachtsfeier

Fr., 6. Januar 2023

Di., 21. Februar 2023

jeweils 15:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis
Groß Escherde

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 8. Dezember, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Donnerstag, 12. Januar, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Donnerstag, 9. Februar, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Die jeweils geltenden Corona-Vorschriften sind zu beachten!

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Annemarie Schwenker,
Tel. 05121 63156

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Denise Simon
(über Pastor Schumacher!)

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Jennifer Rabius ☎ 0173 8392726 und
Wiebke Dressler ☎ 0172 8419625

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Getauft wurde:

Filin Heyden aus Emmerke

Kirchlich getraut wurden:

Jan Bellenberg und Bianca Bellenberg, geb. Schwarz,
aus Sorsum

Mark Wikinger und Jennifer Wikinger, geb. Lübke,
aus Nordstemmen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Andrea Kalmbach, geb. Bartels, 61 Jahre, aus Sorsum

Edith Köcher, geb. Zielke, 87 Jahre, aus Klein Escherde

Foto: NicoLeHe / pixelio.de

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück